

Pädagogisches Konzept für die außerschulische Betreuung Biosphärenparkmittelschule im Großen Walsertal

1. Vorwort und einleitende Gedanken

Wir leben in einer Zeit, in der das außerschulische Betreuungsangebot einen immer höheren Stellenwert einnimmt. Viele Eltern sind berufstätig und die Lebenssituationen der einzelnen Familien bedürfen einer bedarfsgerechten und flexiblen Unterstützung und Entlastung. Seit vielen Jahren gibt es an der Biosphärenparkmittelschule Mittagsbetreuung und nach Bedarf auch Lernzeiten sowohl Gegenstandsbezogen also auch Individuell.

Die Mittagsbetreuung ergibt sich aus der geografischen Lage der Schule. Als Mittelschule des gesamten Großen Walsertales mit den Gemeinden Fontanella, Sonntag, Blons, Raggal, St. Gerold und Thüringerberg ist ein „nach Hause gehen“ in den Mittagspausen nicht möglich. Somit bleiben über 90% der Kinder am Mittag in der Schule und werden auch mit einer warmen Mahlzeit versorgt.

Diese Betreuungsangebote entsprechen den heutigen Bedürfnissen der Kinder, der Eltern und der Schule. Sie werden nach sozialpädagogischen Grundsätzen geführt. Wir wollen den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie Achtung, Respekt und Wertschätzung gegenüber anderen, aber auch sich gegenüber erfahren können. Dieses Konzept gibt einen Einblick in das pädagogische Handeln, die Grundhaltung und die definierten Ziele der Schülerbetreuung.

2. Organisationsstruktur

Kontaktdaten:

Die außerschulische Betreuung findet an der Biosphärenparkmittelschule im Großen Walsertal Blons 12, 6723 Blons statt.

schulische Kontaktperson:

Dir. Martin Natter 05553 - 8113-20 oder 0664 9215675
email: direktion@msblons.at

Träger:

Träger der außerschulischen Betreuung ist der Mittelschulverband Großes Walsertal dem alle Gemeinden im Tal angehören.
Obmann BGM Erich Kaufmann 05553 8112 100
Blons 9., 6723 Blons
email: gemeinde@blons.at

3. Anmeldung

Alle Informationen zum Angebot und zur Anmeldung erhalten die Eltern über ein Informationsblatt bzw. bei den Elternabenden.

Die Anmeldung ist für ein Schuljahr verbindlich.

4. Personalstruktur

Alle Personen in der außerschulischen Betreuung – in unserem Fall in der Mittagspause – sind Lehrpersonen.

5. Öffnungszeiten und Schließzeiten

Die Betreuung erfolgt in der Mittagspause zwischen 12.20 Uhr und 13.20 Uhr. Nach der Mittagspause findet wieder Regelunterricht statt.

6. Gruppen

Gruppen bestehen aus max. 25 SchülerInnen. Zur Betreuung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) bzw. erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf (eSPF) wird der Betreuungsschlüssel angepasst und es werden entsprechend mehr Betreuungspersonen eingesetzt.

Sowohl Kinder mit SPF bzw. eSPF werden in den Gruppen inklusiv geführt. In den Gruppen wird im Sinne der Diversität auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingegangen. Die SchülerInnen erlernen dadurch die Akzeptanz eines Menschen mit Beeinträchtigung.

7. Räumlichkeiten

- Aula für Mittagessen
- Leselandschaft (Rückzugsraum für Ruhe)
- Turnsaal
- Sportplatz und Außenbereiche der Schule
- Klassen

8. Pädagogische Prozesse

Bild vom Kind:

Jedes Kind ist einzigartig und ein eigenständiges, soziales und ganzheitlich lernendes Wesen. Jedes Verhalten, welches ein Kind zeigt, hat einen guten Grund und ist Ausdruck eines dahinterliegenden Bedürfnisses.

Unsere Rolle als Pädagoginnen sehen wir in der Weiterentwicklung der vorhandenen Kompetenzen, aber auch in der Herausforderung neue Stärken zu finden. Wichtig ist uns in dieser Zusammenarbeit ist der respektvolle Umgang als Grundlage und Basis unserer Arbeit. In unserer pädagogischen Arbeit stehen das Kind und sein Wohlbefinden in der Gruppe im Mittelpunkt. Dies kann als Schwerpunkt angesehen werden.

Gleiches gilt für Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Beeinträchtigungen. Sie werden integrativ in den Gruppen mitgeführt. Es gibt ein Buddy System, d.h. Mitschüler nehmen Kinder mit Beeinträchtigungen in der Mittagspause zu den unterschiedlichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung mit. Genauso besteht die Möglichkeit, dass diese Kinder wenn notwendig bei den Betreuungspersonen dabei sind und mit diesen ihre Mittagspause gestalten.

Die Betreuung wird organisatorisch und inhaltlich am Beginn des Schuljahres geplant. Dieser Ablaufplan wird in der Schule aufgehängt und die SchülerInnen werden in den ersten Betreuungseinheiten darüber informiert. Änderungen dieses Planes werden flexibel während des Schuljahres, wenn nötig vorgenommen (fehlende Klassen, Auszeiten von Gruppen usw.).

Während der Betreuung finden laufend auch Beobachtungen statt, diese werden dokumentiert. Besonders wenn im Vorfeld Auffälligkeiten bekannt sind, wird verstärkt ein Augenmerk daraufgelegt. Regelmäßig findet dann auch ein Austausch und der den Pädagoginnen statt. Diese finden mind. zweimal pro Schuljahr statt.

Sollten sich aus den Beobachtungen und Dokumentationen kurzfristig weitere Maßnahmen ergeben bzw. sind Interventionen notwendig, findet innerhalb kurzer Zeit ein Austausch statt.

Da in der Betreuung an unserer Schule nur Mittelschüler teilnehmen, gibt es keine Übergänge.

Durch Elternbefragungen, Austausch bei Konferenzen und in den Klassen – bzw. Schulforen findet regelmäßig eine Evaluierung und Rückmeldung statt. Mögliche Fortbildungen werden v.a. in den Konferenzen besprochen.

Die Sprache ist wertschätzend und respektvoll. Wir sehen uns als Vorbilder für die SchülerInnen.

9. Mittagessen

Im Rahmen der Mittagsbetreuung bieten wir ein gesundes, warmes und kindgerechtes Mittagessen an. Es gibt ein ausgeglichenes Angebot an Fleischgerichten, Suppen und Salaten und auch vegetarischen Speisen. Das Essen wird größtenteils vor Ort zubereitet (alle Suppen, Salate, Beilagen und Soßen, Nachspeisen), nur wenig wird tiefgefroren angekauft und erwärmt. Auf die regionale Herkunft wird ein großer Wert gelegt – daher nimmt unser Mittagstisch an der Initiative der Vorarlberger Landwirtschaftskammer „Landwirt-schafft-Leben“ teil. Die Speisenfolge wiederholt sich nach einigen Wochen, sodass alle Kinder wissen was es gibt bzw. wie es schmeckt. Der Menüplan wird laufend auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Das Kind kann also rechtzeitig darüber entscheiden, ob das Mittagessen eingenommen oder selbst mitgebracht wird. Durch die hervorragende Qualität des Essens stellen wir eine enorme Nachfrage fest, über 90% der Kinder essen warm in der Schule. Es besteht immer die Möglichkeit nur eine Suppe oder einen Salat zu essen. Das Mittagessen findet bei uns in der Aula statt, Lehrpersonen sind anwesend. Gemeinsames Essen motiviert die Kinder dazu, neues zu probieren und zu entdecken. Die Gemeinschaft bringt neue Regeln, die auf Rücksichtnahme, respektvoller Umgang und Wertschätzung basieren. Die Kinder bekommen genügend Zeit, ihre Mahlzeiten zu beenden. Sie werden motiviert, sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Kein Kind wird zum Essen gezwungen. Auch auf Selbstständigkeit beim gemeinsamen Aufräumen wird geachtet.

10. Mittagsbetreuung

Nach dem Essen bestehen verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Der Fokus liegt auf Wahlmöglichkeiten der Kinder. In verschiedenen Gruppen können die Kinder unter anderem, folgende Möglichkeiten wählen – hier liegt der Schwerpunkt in der Bewegungsförderung:

- Bewegung im Freien (Ballspiele, kl. Fahrzeuge, ...)
- Bewegung in der Halle (Ballspiele)
- Chillen im Gartenbereich der Schule
- Bewegungskiste in den Klassen (Jonglieren, Becherstapeln, ...)
- Tischfußball
- Brett- oder Kartenspiele
- Lesen in der Leselandschaft
- Hausübungen erledigen
- Möglichkeit des Besuchs des Musikschulunterrichtes (sofern dieser im Hause stattfindet)
- ...

Außer mit der Musikschule finden keine Kooperationen statt.

Am Ende der Betreuungszeit werden die Kinder in den Schulunterricht oder in die Lernzeit (GLZ) geschickt.

Aufgrund der Busfahrpläne im Walsertal dauert die Mittagspause eine Stunde.

Für die Freizeitgestaltung und Betreuung benutzen wir Räumlichkeiten im und um das Schulgebäude. Neben der Aufsicht durch Lehrpersonen wird natürlich auch auf individuelle Bedürfnisse der Kinder geachtet.

Ebenfalls angeboten werden die Hilfe bei gewaltfreien Konfliktlösungen, persönliche Gespräche über Erlebtes, Interessen und Träume sowie aktives Mitspielen. In der Betreuung sollen sich die Kinder wohl fühlen und Wertschätzung nicht nur durch das Betreuungsteam, sondern auch durch die anderen Kinder erfahren. Voraussetzung dafür ist, dass die Würde jedes einzelnen Kindes geachtet wird – jedes Kind darf seine eigene Meinung haben und diese auch äußern. Konflikten und Streitereien gehen wir nicht aus dem Weg, sondern nutzen sie, um an ihnen zu lernen. Kinder erfahren so, die eigene Meinung zu vertreten, zu argumentieren, mutig zu sein, Kompromisse zu finden, kooperativ zu sein, Lösungen für Probleme zu finden, eigene Bedürfnisse zurückzustellen, kritikfähig zu sein, Entscheidungen zu treffen und auch zu verzeihen. Das Betreuungspersonal bringt die Konfliktparteien zusammen und hilft und unterstützt beim Regeln der Angelegenheit. Die Kinder sollen sich so kompetent und selbstständig wie möglich in ihrem Alltag bewegen können.

Die neuen SchülerInnen lernen die Abläufe und Regeln der Mittagsbetreuung, ältere SchülerInnen geben Orientierung und Sicherheit. Bei den mindestens zweimal im Jahr stattfindenden Klassensprechersitzungen haben alle die Möglichkeit Ideen, Wünsche und Anregungen zum Mittagessen und zur Mittagsbetreuung einzubringen. Diese werden je nach Möglichkeiten und vorhandenen Rahmenbedingungen eingearbeitet und umgesetzt. Regelmäßig findet eine Evaluation zum Speisenangebot beim Mittagessen statt (Onlineumfrage).

Während der Mittagspause gelten die Regeln der Haus- bzw. Schulordnung. Allen Beteiligten sind diese Regeln bekannt.

Den Eltern wird beim Klassenforum der Ablauf der Mittagsbetreuung erklärt, es wird auf deren Wünsche eingegangen und je nach Möglichkeit und Umsetzbarkeit darauf reagiert. Auf der Homepage der Schule wird die außerschulische Betreuung angeführt, sowie werden Beiträge aus der Betreuung regelmäßig in der Talschaftszeitung des Großen Walsertales veröffentlicht.

Das neu ausgearbeitet Kinderschutzkonzept stellt den Rahmen auch für die Mittagsbetreuung dar. Alle Aufsichtspersonen kennen die Inhalte, wissen wie zu reagieren ist und welche Ansprechpartner vorhanden sind. Alle haben den „Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern“ unterzeichnet.

Es finden auch regelmäßig Besprechungen unter den Aufsichtspersonen statt. Hier werden aktuelle Themen, Verbesserungen und Anregungen seitens der SchülerInnen und Eltern diskutiert.

Es gibt einen genauen Ablaufplan bei Fehlverhalten unter den Schülerinnen:

- Auszeit nehmen auf Anordnung der Lehrperson in Direktion

Bei wiederholtem grenzverletzendem Verhalten:

- Gespräch mit Direktion (Reflektion des Verhaltens, Maßnahmen zur Wiedergutmachung, Protokoll)
- wenn erforderlich: Gespräch mit Erziehungsberechtigten mit Ziel Änderung des Verhalten

Bei grenzverletztem Verhalten (Bereich Gewalt, Sexueller Missbrauch) gilt folgender Ablaufplan:

- Separation des Verursachers zum Schutz aller Beteiligten
- sofortige Information über den Vorfall an die Direktion, die Erziehungsberechtigten, die pädagogische Beratung sowie die Schulsozialarbeit – gemeinsamer Austausch über die weitere Vorgangsweise
- Einhaltung des Krisenplanes: Schutz des Opfers, Betreuung durch Fachleute der Schulpsychologie
- Meldung an Kinder- und Jugendhilfe bis hin zur Suspendierung des Verursachers

11. Zusammenfassung

An der Biosphärenparkmittelschule im Großen Walsertal bleiben über 90% der SchülerInnen in der Mittagspause an der Schule. Es wird ein gesundes, regionales, größtenteils frisch zubereitetes Mittagessen angeboten. Nach dem Mittagessen stehen verschiedene „Beschäftigungsmöglichkeiten“ zur Auswahl, wobei ein Schwerpunkt auf Bewegung an der frischen Luft gelegt wird. Wünsche und Anliegen von SchülerInnen und Eltern werden regelmäßig erhoben und diskutiert. Die Aufsicht findet durch Lehrpersonen statt – auch hier findet regelmäßig Besprechungen statt. Das Kinderschutzkonzept stellt den Rahmen für die Mittagsbetreuung dar.